



Schlafanzug „Schlafbär“

Gr. 44 - 86 | Anleitung

Bevor es losgeht...

Bitte lies dir die Anleitung bevor du mit dem Nähen beginnst gut durch!

Materialien

Vorallem benötigst du natürlich eines – **Stoff**! Bisher wurde der Schlafanzug nur aus Jersey genäht. Sweat, Fleece oder Nicki sind aber ebenso denkbar. Für die **Bündchen** kannst du entweder Bündchenstoff oder auch Jersey verwenden, je nachdem was dir besser gefällt.

Um den Schlafanzug schließen zu können, brauchst du **Knöpfe** wie zum Beispiel KamSnaps oder noch besser Jersey-Drücker.

Eine gute **Stoffschere**, **Stecknadeln**, und ein **Maßband** solltest du auch haben, ein **Rollschneider**, **Quiltlineal** und **Schneidematten** machen das Zuschneiden der Bündchen wesentlich einfacher.



Stoffverbrauch

| | | | |
|----------|-------|----------|-------|
| Größe 44 | 41 cm | Größe 68 | 62 cm |
| Größe 50 | 46 cm | Größe 74 | 67 cm |
| Größe 56 | 51 cm | Größe 80 | 72 cm |
| Größe 62 | 56 cm | Größe 86 | 77 cm |

Der Verbrauch bezieht sich auf eine Stoffbreite von 150 cm. Der Stoff für die Bündchen ist hier nicht mit einberechnet.

Schnittmuster vorbereiten

Wenn du das Schnittmuster ausdruckst, achte darauf im Druckmenü „Tatsächliche Größe“ auszuwählen, damit der Schnitt auch wirklich passt. Auf dem Bogen ist ein Skalierungsquadrat, mit dem du die richtige Größe nach dem Drucken noch einmal überprüfen kannst.

Wenn das passt, lege alle Schnittmuster-Teile zusammen und klebe sie an den Rändern, damit du einen kompletten Bogen bekommst. Nun kannst du von hier die entsprechende Größe mit Schnittmusterfolie oder Kopierpapier abnehmen und ausschneiden.

Das Zuschneiden

Hast du das erledigt, geht es endlich ans Zuschneiden der Stoffe! Im Schnittmuster ist bereits eine Nahtzugabe von ca. 0,7 cm enthalten, darum brauchst du dich also nicht mehr zu kümmern. Ob du im Stoffbruch zuschneiden musst, wie oft du die Schnittteile brauchst und wie der Fadenlauf laufen sollte, ist auf dem jeweiligen Schnittmusterteil notiert.

Für das Bündchen schneidest du dir einen Streifen von ca. 200 cm mit einer Breite von 5 cm zu, dies sollte für die Versäuberung der Kanten und der Armbündchen ausreichen. Für Größe 62 habe ich zum Beispiel einen Streifen von 5 cm x 140 cm für die Versäuberung der Kante benötigt, an der später die Knöpfe befestigt werden. Für die Armbündchen brauchte ich noch zusätzlich zwei mal 5 cm x 6 cm, das liegt allerdings auch ein bisschen am eigenen Geschmack. Magst du lieber engere Bündchen an den Armen, schneide den Bündchenstoff schmaler. Nutzt du statt Bündchenware Jersey, brauchst du etwas mehr, da Jersey sich nicht so gut dehnt.



Wenn du also alle Schnittteile abgenommen und zugeschnitten hast, sollte das dann so aussehen

Knipse setzen

Damit du später beim Nähen auch alle Teile richtig ansetzt, ist es praktisch sich an bestimmten Markerpunkten Knipse zu setzen. Dafür gibt es extra Knipser, eine Stoffschere erfüllt den Zweck allerdings auch.

Um einen solchen Knips zu setzen, schneide einfach ein winziges Stück in den Stoff, wichtig ist dass du dabei in der Nahtzugabe bleibst. Auf dem Bild erkennst du, wo die Knipse gesetzt werden sollten. Diese befinden sich bei den Ärmeln, der Sohle und dem Schaft im Stoffbruch, alle Idealerweise machst du das bei den Teilen im Stoffbruch auch direkt, wenn sie noch im Stoffbruch liegen.

Wenn die Knipse gesetzt sind, kannst du die Folie bzw. das Papier mit den Schnittteilen ablösen und es kann losgehen mit dem Nähen!



Das Nähen

- 1 Nun kann es also losgehen und die Nähmaschine kommt endlich zum Einsatz. Zuerst werden das Rückenteil und die beiden Vorderteile zusammen genäht. Nimm dir also dafür die entsprechenden Teile und stecke sie rechts auf rechts aufeinander.

Nähe nun entweder mit der Nähmaschine oder einer Overlock die beiden Schulternähte, wie auf dem Bild markiert.



- 2 Jetzt kommt der Bündchen- oder Jerseystoff zum Versäubern der Knopfleiste ins Spiel. Bis zur Größe 62 sollte ein Streifen von 140 cm Länge ausreichen, du nähst dann also zwei der zugeschnittenen Streifen an einer kurzen Seite rechts auf rechts aneinander.



- 3 Wenn du das gemacht hast, faltest du den Streifen der Länge nach links auf links, so dass du einen doppelt gelegten Bündchen-Streifen erhältst.



- 4** Lege nun den Streifen rechts auf rechts mit der offenen Kante zur Stoffkante des Schlafanzugs und stecke ihn fest. Auf dem Bild erkennst du genauer, wo der Streifen angelegt werden muss.

Nähe den Streifen nun knappkantig an und falte die geschlossene Kante anschließend in Richtung der Naht, so dass diese auf der Innenseite des Schlafanzugs verschwindet.

- 5** Damit der Bündchenstoff nicht wieder zurück klappt, kannst du die Nahtzugabe auf der Innenseite fixieren indem du knapp neben dem Bündchenstreifen entlang nähst. Hierfür kannst du entweder einen normalen Geradstich oder auf einen Zierstich verwenden, je nachdem was dir besser gefällt.

Das Ganze sollte nun in etwa so aussehen.



- 6** Weiter geht es nun mit dem Annähen der Ärmel. Legt dafür die Ärmel mit der gebogenen Seite rechts auf rechts auf die Ärmelansätze von Vorder- und Rückenteil. Achtet darauf, dass der Knips den ihr zu Beginn am Ärmel gemacht habt, passgenau auf der Schulternaht liegt.



- 7** Stecke den Ärmel nun am Ärmelausschnitt fest, beginne hierbei am Knips und arbeite dich von da aus bis zu den Enden vor. Ungefähr so wie auf dem Bild sollte dein Ergebnis dann aussehen. Dann wird der Ärmel an der gebogenen Kante entlang angenäht.

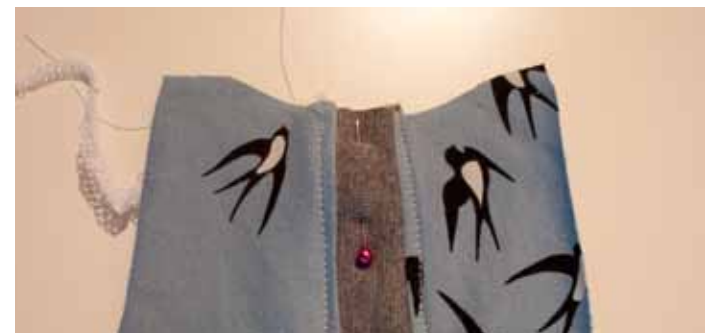
Diesen Schritt wiederholst du für den anderen Ärmel genau so.



- 8** Jetzt kommen die Füße an die Reihe, dazu wird erstmal der Schaft angenäht. An dem Bein, welches nicht durch die Knopfleiste geteilt ist, steckst du einfach mittig in der Aussparung am Beinende die breite Seite des Schaftes rechts auf rechts fest. Beginne auch hier wie bei den Ärmeln am Knips. Dann kannst du den Schaft annähen.



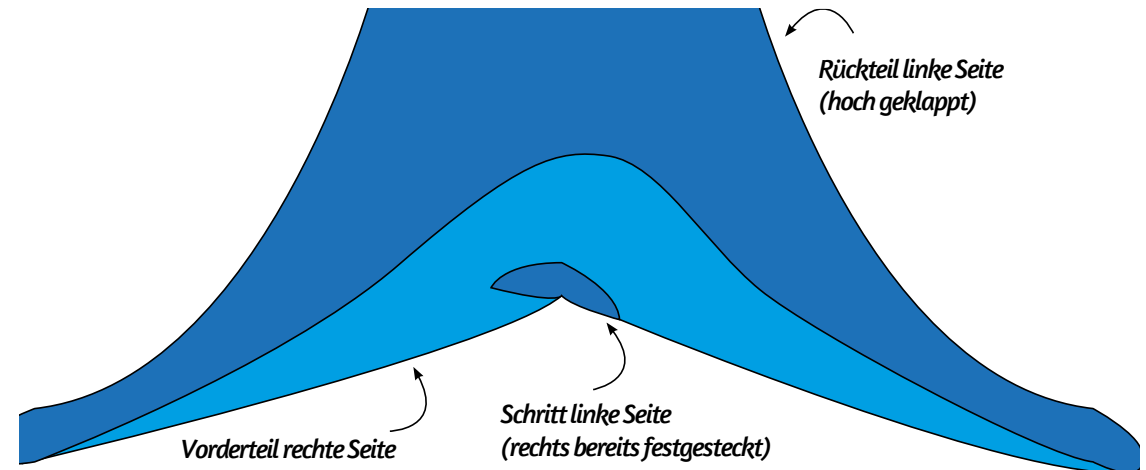
- 9** Bei dem Bein, welches zweigeteilt ist, gehst du im Prinzip ebenso vor. Hier musst du nur vor dem Feststecken die beiden Bündchenstreifen passgenau übereinander legen, so wie sie später auch geknöpft werden sollen. Ich habe hier das rechte Bündchen aufliegen lassen, da ich Rechtshänder bin und die Knöpfe so mit der rechten Hand leichter öffnen kann. Ob du links oder rechts auflegst, ist aber vollkommen dir überlassen. Wenn die beiden Streifen aufeinander liegen, kannst du sie beim Feststecken des Schaftes fixieren. Dann kann der Schaft angenäht werden, wie auch beim anderen Bein.



- 10** Wende nun den Schnlafanzug auf links, damit die Seitennähte geschlossen werden können. Hierfür nähst du einfach wie im Bild markiert auf beiden Seiten den Schlafanzug zusammen. Achte beim Zusammenstecken darauf, dass die Ärmelnähte genau aufeinander treffen.



- 11** Nun wird der Schritt genäht und die Beinnaht geschlossen. Lege den Schlafanzug so vor dich, dass du die linke Stoffseite des Rückenteils siehst und klappe die Beine des Anzugs wie im Spagat zu den Seiten. Den Stoff vom Rückenteil klappst du etwas hoch, so dass du die rechte Stoffseite des Vorderteils siehst. Stecke nun den Schritt rechts auf rechts mittig auf die Schrittkante des Vorderteils. Orientiere dich auch hierbei wieder an den Knipsen und nähe das Schrittteil dann an.



- 12** Klappe nun den Stoff des Rückenteils wieder zurück und stecke die Beinnaht zusammen. Den Schritt steckst du ebenso am Rückenteil wieder mittig fest und nähst dann die Naht einmal am Stück zusammen.



- 13** Der Schlafanzug ist fast fertig! Jetzt kommen nur noch die Feinschliffe, wie zum Beispiel die Sohlen. An diesen hast du zu Beginn ja auch schon Knipse gemacht, die dir jetzt das Anstecken und Nähen erleichtern. Stecke also die Sohlen so fest, dass die Knipse mit dem Knips am Schaft und mit der Mitte der hinteren Beinteile übereinstimmen. Dann nähst du einmal die komplette Rund die Sohlen fest.
- 14** Nun fehlen noch die Armbündchen. Um die richtige Größe zu erhalten, miss einmal die Breite des Ärmels wo später die Hand raus schaut. Multipliziere diesen Wert mit 0,8 wenn du Bündchenstoff verwendest und gerne lockere Bündchen magst. Wenn du enge Bündchen vorziehst, multipliziere mit 0,6 oder 0,7 und bei Jersey eher mit 0,8 oder 0,9. Die Höhe des Streifens habe ich mit 5 cm gehalten, aber auch das ist letzten Endes deine Entscheidung.
- 15** Falte den Streifen nun der Länge nach rechts auf rechts und nähe ihn an der offenen, schmalen Kante zusammen. So erhältst du nun einen Ring. Drehe diesen nun auf rechts und klappe ihn zur Hälfte nach Innen, so dass die linken Stoffseiten aufeinander liegen und du eine offene und eine geschlossene Kante am Bündchen-Ring hast.



- 16** Den Bündchen-Ring steckst du nun rechts auf rechts auf den Ärmel, die offene Kante liegt dabei auf dem geöffneten Ärmel. Die Naht des Bündchens liegt dabei genau auf der geschlossenen Seitennaht am Ärmel. Um das Bündchen genau auszurichten ist es hilfreich, es soweit aufzudehnen, bis es genau mit der Öffnung des Ärmels überein stimmt.



- 17** Nähe nun den Ring am Ärmel fest. Hierbei ist es wichtig, dass du den Bündchenstoff dehnst, damit du später keine Falten einnähst. Ist die Runde geschlossen, schlage das Bündchen wieder nach außen. Wenn du möchtest kannst du wie auch bei der Knopfleiste wieder die Nahtzugabe fixieren.



- 18** Jetzt fehlen also nur noch die Knöpfe um den Schlafanzug zu schließen. Ich habe hierfür KamSnaps benutzt, mit Jerseydrückern geht es aber vermutlich besser. Ich habe am Bein einen Abstand von 5 cm zwischen den Knöpfen gewählt, damit der Babyfuß sich nicht versehentlich raus mogelt. Am Oberkörper reichen auch 8 cm aus, so wie hier. Ich empfehle dir, immer am untersten Knopf zu beginnen. So kannst du sicher sein, dass die Knopfleiste schön gleichmäßig wird und später keine Wellen schlägt. Den oberen Knopf bringst du da an, wo die Rundung von Knopfleiste zum Ausschnitt verläuft. Und schon ist er fertig, der neue Schlafanzug für dein Baby :)

Fertig!



Nähbeispiele

Ein paar fleißige Probenäher haben sich dazu bereit erklärt, den Schnitt und die Anleitung vom Schlafbären ausgiebig zu testen. Dazu gehörten sowohl eher Nähanfänger als auch schon erfahrene Probenäher. Ich danke euch von ganzen Herzen für eure Hilfe, den Schlafbären zu optimieren! Ohne euch, gäbe es sicherlich ein paar Fehlerchen mehr. Und natürlich auch herzlichen Dank für eure Bilder von den tollen Ergebnissen, die ich hier nun verwenden darf.



